



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Fritz Hommel an Adolf Erman

Hommel, Fritz

Leipzig, 23.06.1876

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85899)

Leipzig, den 23. Juni 1846.

Liebster Freund!

Wenn Sie wüßten, dass ich erst am 29. ten Mai promovirt, dann
so würde was und kaum nachdem ich mich 10 tage in Auerbach ausgeruht
mich hier wieder in neue arbeiten stürzen muss, würden Sie sofort ent-
schuldigen, dass ich genau lieben briefform & ersthaste beantworte? Es
hat mich ganz ausserordentlich gefreut, so ausführlich von Ihrem ergehen
und studien zu hören; besonders interessirte mich ihre arbeiten etc.
die sog. umschreibung semit. (speziell syrischer) wörter und ihre freye mich
sehr auf ihre doktorarbeit, in der Sie ja wie Sie schreiben, zunächst die
sprachreste behandeln wollen. Lassen Sie sich ja von dieser idee nicht mehr
abbringen (ich habe nämlich mein thema seit oct. vorig. jahrs viermal
gewechselt, bis ich mich endlich ende mähz. entschloss, meine sammlun-
gen über assyr., äth. & arab. säugethiernamen zu einer einheitl. ar-
beit zu verarbeiten). Auf den druck meiner arbeit dürfen Sie noch
etwa 2/4 jahre warten müssen. Ich wills nämlich bes. auf Ober-
& Kiehl's zusehen mit der Akademie in München probiren & welche
erst in dem herbstferien die arbeit (etwa 100 druckseiten 8^o) dorthin
zu. Aber so wie sie fertig ist, sollen Sie ein exemplar sofort bekommen


Sonjanige derselben mersten für Ihre arbeit interessieren wird, ist wohl Prof. Wölkede, der bester Kenner des aramäischen. Aufeins bin ich besonders begierig, ob nicht auch manche assyr. Wörter drunter sein könnten. Rienig interessant ist das baitha sha-al²⁾, was wie es scheint, diejenige Stufe des aramäischen uns zeigt, die dem uralten hebr. noch viel näher steht. Leider ist das aram. meine schwächste Seite im semitischen; arabisch, assyrisch, kälthypisch sind die Sprachen, in denen immer mehr zu haus zu werden mein streben ist. Mit dem aeg. geht mir im augenblick sowie Ihnen mit dem assyrischen. Wie gefällt Ihnen das neue lexikon von Pierret? Wird die liste der aeg. zeichen von Stern (mit angabe der werthe & bedeutungen, welche letztere bei Brugsch hinten fehlen) denn nicht bald fertig? Und macht endlich nicht einmal einer ein verzeichnis der zeichen der hieratischen schrift?

Ebens ist jetzt wieder auf, brüt wieder laufen & geht nächstens ins bad, auch schreibt er wieder einen neuen roman.^{xx)} Lincker ist noch hier & hat sich bes. viel assyrisch, bearbeitet auch eine grosse ausgabe seines papyrus vor, den er in Bologna photographiren liess. Er ist sehr fleissig, hat geld, aber ein grosses lumen ist er nicht, mit beiden ersten eigenschaften wideraber. Meistens der wörterbuchgute handlanger diente leisten. Ihr kornbruder hat mich gar nicht belästigt, ich habe die testate mit vergnügen besorgt.

Verzeihen Sie es demmangel meiner zeit dass ich für heute schon abbrechen muss; nächstens mehr. Nochmals glückwünsche Ihnen interessanten forschungen, ich freue mich schon im voraus über einige neue resultate Ihrer studien.

Postens grüßend
Ihr Fritz Hommel

Lsgz Thalstr. 29 III

²⁾ assyr. hieme die:  auf A E sa AN di. bit²⁾ da ili st. bit²⁾ ili (g²⁾ sa)
^{xx)} und lässt die postens grüßen; er war allerdings (schon seit febr. glaublich) ernstlich krank.

1

lung
es
de
nicht,
/
nen
ret?
lei-
kg?

bad,
vt
er
rozes
Widern
t

icher

(
ken)

ju
sa)

notlich
nk.

